

eüwer an uns ob abgangnes Schriben, den Verlauf mit mehrerm verstanden eröffnet worden: wye nun by diseren bekhandten seltzsammen undt gefahrlichen Leüffen vorgedachte vier Orth sich eines beseren bedencken, eüweren standt hierin verschonen undt vorderist ihre habende gravamina oder klegten gegen vermelten herren Obristen Zum Brunnen by euch als der vorgesetzten Oberkheit, wie billich anbringen undt dero bescheidts erwarten sollen, also befinden wihr zwahr disere precipitation sehr unzeitig, undt in der Löbl. Eydgnoschaft bis dahero ungewohnt undt unzulessig, iedoch aber mögen wihr hingägen ohn schwert abnehmen, was für ein grosse weitleüffigkeit hieraus erwachsen köndte, wan man disserm ufgehenden feüwr der uneinigkheit nit wurde Zeitlich steüren, undt wehren, als haben keinen ferneren umgang nemmen wöllen Eüch U.G.L.A.E. in best hergebrachtem verthrauwen Zuo ersuochen sy geruwen ihren gefasten vertruss undt empfangnen respect under uns den Catholischen selbstn ohne meres zuothuon, noch vor Joannis [=24. Junij]<sup>3</sup> betragen Zuo Lassen, damit den Uncatholischen [d.h. den neugl. Orten] durch desgleichen thrennung nit etwan anlas gegeben werde, sich deren Zuo Jhrem glimpf und vorthail Zuobehelffen. was dan wihr zuo einem solchen guoten werckh so nutzliche Officia prestieren mögen, sölte billich von uns die gebür in alweg fürgenommen, undt geobachtet werden. Gott der almechtige verleiche hierzuo sein allerkhraftigiste gnadt durch mitwürckhung des heiligen geists unt fürpit ... Maria. Amen."

- 1) Bezüglich des Zumbrunnenhandels mit Uri s. auch das vom gleichen Tage stammende Schreiben Solothurns an Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug unter Zurlaubiana AH 63/168.
- 2) s. EA V 2, 1302 (Nr. 1026). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) Damit dürfte wohl konkret die Jahrrechnung vom 4. bis 19. Juli 1644 in Baden gemeint sein, an welcher der Zumbrunnenhandel indessen nicht mehr behandelt werden musste, s. ebenda 1323 (Nr. 1041) sowie Zurlaubiana AH 109/6. Auch an besagter Jahrrechnung nahm Beat II. Zurlauben nicht teil.

---

Kopie, vom Zuger Ammann Beat II. Zurlauben - AH 109, 30

1644 März 7.

A

SCHREIBEN VON [AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT] ZUG AN [LAND-AMMANN UND LANDRAT VON] URI

---

"Uss üwerm an Unss den 22.<sup>ten</sup> Januarij abgeloffenen Schreiben [in Sa-

chen Zumbrunnenhandel] handt wir gnuogsamb vermerckhen mögen, Wohin Jr die by Letster gehaltner Lucernischen Tagsatzung [der VII kath. Orte - IX ausg. UR, FR - samt Abtei St. Gallen vom 30. Dezember 1643 bis 1. Januar 1644]<sup>1</sup> vergangene procedur, gegen hr. Obersten Johann Heirichen Zum Brunnen üwern alten Landtaman undt Landtshauptmann mit erzeigung höchster empfindtlichkheit ufgenomen, Undt wie weit desshalber sowol üwere alls auch dess gemelten Obersten Zum Brunnen gethane Erklärung sich erstreckhen wölle.

Wann dann Wir nach empfangenem bericht unsere damals Zu Luceren gewessnen Abgesandten [Wolfgang Wickart, Peter Trinkler und Niklaus II. Iten] sovil verstanden, dass gleich wie unssere Jnstruction [von 1643] also auch Jre Meinung undt willen nit gsyn sye Uech U.g.L.A.E.M. undt W.B. einichen despect oder widertriess Zubewysen, benebens sich eräugen will, dass uss geschöpfften unguoten argwohnen solche Verbitterung entstanden, unss aber Jederweylen nichts höhchers Ob: undt angelegen (alss die in dem mittel der Zahl Lobl. Eydtgnossischen Orthen begriffen) dann alle wyss undt wäg Zusuoehen, den Friden Rhuo undt Einigkeit under unss gmeinlich undt fürnemblich den Catholischen möglichst vortzepflantzen.

Alss khennendt undt wöllent wir Uech U.g.L.A.E. in freindt: Eydtgnosischer undt brüederlicher wolmeinung wider antworttlich nit bergen, dann dass wir Zu vermydung weit ussstedendten erfolgs, undt verhüetung schädlicher tränung unssers theils thuonlich erachtent, einer usschreibung gemeiner Catholischer Zusammenkhonfft<sup>2</sup> Zuerwarten, by Welcher gelegenheit wir von fünff [kath.] Orten allervorderist unss disser entstehendten Missverständnuss halber der Nothturfft undt erheüschendtem unterscheidt nach, mit allem freindt: Eydtgnossisch brüederlichem gemüeth undt verthruwen underreden<sup>3</sup>, undt unss selbsten hierob mit gebürendt auch reputierlicher hinlegung ohne Zweyfenlich Zu der interessierten benüegen, in freindtlichkheit Zuergleichen werden understahn, uf dass darnach mit undt nebens überigen gemeinen Orthen die fürfallende undt sambtlich berührendte geschafft, in desto besserer Einmüetigkeit Zu wolfarth unsers geliebten vatterlandts Zuberathschlagen, fürnemmen khennen.

Gestalten Wir dann der Zuversichtlichen hoffnung geleben, dass Jr unser G.L.A.E.W.M.B. uf ein solche begebenheit (darumb wir üch hiemit freindt: Eydtgnossisch bitten thuon) nit allein nit ussbleiben werdent, sondern Eüch disere freindtliebendte weys undt Formb, Zu einer widerversöhnung, undt Nothwendiger pacification, vil erspriesslicher, undt wolgefelliger gedunckhen lassen, alss dass weder Jhr, noch wir dessenthalber in Zweyung gerathen solten; Welcher der allmächtige Gott so wol undter unss den fünff Lobl. alss uberigen Catholischen undt auch gemeinen Orthen für basshin durch ertheilung seines heiligen

Fridtfertigen Segens, allergnädigst abwenden undt verhüeten, unss Zermalen sambtlich in seinem gnaden schirmb wol erhalten wölle."

- 1) s. EA V 2, 1302 (Nr. 1026)
- 2) Die nächste Zusammenkunft war dann jene der IX kath. Orte samt Abtei St. Gallen, die vom 1. bis 7. Juni 1644 in Luzern und Gersau stattfand, s. ebenda 1317 (Nr. 1036). Wiederum war Stadt und Amt Zug nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) s. ebenda 1317 a, 1319 r

---

Kopie, vom Zuger Ammann Beat II. Zurlauben  
AH 109, 31-32 - Blatt 32<sup>r</sup> leer

9

[1644 März 7.]

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN LAND-  
AMMANN UND LANDRAT VON URI]

---

s. AH 109/8

---

Kopie, von anderer Hand als AH 109/8, wohl aus dem Besitz des Zuger  
Ammanns Beat II. Zurlauben - AH 109, 33

10

1644 Februar 13.

A

SCHREIBEN [VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON SCHWYZ?<sup>1</sup> AN LAND-  
AMMANN UND LANDRAT VON URI]

---

"Auss üwerm sub dato 22. dess letsthingewichnen Monats Januarij unss dirigierten Schreiben [in Sachen Zumbrunnenhandel] haben wir wol verstehn mögen, wie hoch ihr anden undt eüch erklagen der procedur durch Eüwer undt unsser G.L.A.E. der uberigen dry Orten [LU, UW, ZG] Unsere Abgesandten wie ihr sagen wöllen by ussgang letst hingeträttnen Jahrs in lucern [anlässlich der Tagsatzung der VII kath. Orte - IX ausg. UR, FR - samt Abtei St. Gallen vom 30. Dezember 1643 bis 2. Januar 1644]<sup>2</sup> wider den üwern Landtshauptmann undt Alt Landtaman Johann Heinrich Zum Brunnen hergeloffen sey. Undt so gar selbiges alss wann es üwerm gemeinen Standt widerfahren were empfünden, undt ufnemen wöllen. Nun ist zwar bereits ein geraume Zeit hingangen, dass angeregt uwer schreiben eingelegt ist, also dass es ein ehendere antwort erleiden hette mögen.